

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1 RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 805, KL. 2971, 2972, 2973, 2974

CHEFREDAKTEUR: WILHELM ADAMETZ - FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: DR. HELMUT JUNKER

Freitag, 27. Oktober 1967

Blatt 3050

Hochschuljubiläumsstiftung: Überreichung der Förderungsmittel 1967
=====

27. Oktober (RK) Am Montag, dem 6. November, werden im Großen Festsaal der Universität Wien die diesjährigen Förderungsmittel aus der Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien durch Bürgermeister Bruno Marek feierlich überreicht. Zu diesem Anlaß wird auch der Rektor der Universität, Univ. Prof. Dr. Fritz Schwind, das Wort ergreifen.

Geehrte Redaktion!

Anläßlich der feierlichen Überreichung der Förderungsmittel aus der Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien, die 1965 anläßlich der Jubiläen der Universität und der Technischen Hochschule ins Leben gerufen wurde, wird Kulturstadträtin Gertrude Sandner eine Pressekonferenz geben. Sie findet am Freitag, dem 3. November, um 14 Uhr im Presseclub "Concordia" statt. Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Pressekonferenz Berichterstatter zu entsenden.

Selbstverständlich können Berichterstatter und Fotoreporter auch an dem Verleihungsakt in der Universität, am Montag, dem 6. November, um 17 Uhr, teilnehmen. Diesbezügliche Wünsche bitte telefonisch an uns zu richten (42 800 Durchwahl 2974), damit wir Ihnen Einladungen, die zum Eintritt berechtigen, übermitteln können.

- - -

Christbaummarkt vom 8. bis 24. Dezember
=====

27. Oktober (RK) Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, wird der Christbaummarkt 1967 heuer in der Zeit vom 8. bis 24. Dezember abgehalten werden. Die Lagerung der Christbäume kann bereits ab Montag, den 27. November, erfolgen. Die Verkaufsplätze müssen spätestens am letzten Markttag, also noch am 24. Dezember, geräumt werden.

Die Zuweisung der Verkaufsplätze für die Lagerung und den Verkauf der Christbäume wird in den örtlich zuständigen Markt-
amtsabteilungen über schriftliches Ansuchen nach Maßgabe freier Plätze in der Zeit von Montag, den 6., bis Freitag, den 10. November, und von Montag, den 20., bis Freitag, den 24. November, täglich von 8 bis 9 Uhr und von 14 bis 15 Uhr, gegen Vorlage des Gewerbescheines oder Produzentennachweises sowie des letzten Zuweisungsbescheides und der letzten Standjuxte vorgenommen.

Der Wiener Christkindlmarkt 1967 wird, wie bereits berichtet, auf dem Gehweg zwischen Messepalast und Parkplatz im Bereich Mariahilfer Straße-Burggasse von Samstag, den 25. November, bis Dienstag, den 2. Jänner 1968, abgehalten.

- - -

65. Geburtstag von Armin Kaufmann
=====

27. Oktober (RK) Am 30. Oktober vollendet der Komponist und Geiger Professor Armin Kaufmann das 65. Lebensjahr.

Er wurde in Neu-Itzkaný Bukowina, geboren, bildete sich in Brünn im Violinspiel sowie in der Musiktheorie aus und brachte sein Fachstudium in Wien an der Akademie zum Abschluß. In der Folge wurde er Lehrer am Volkskonservatorium, dann Mitglied des Rothschild-Quartetts, mit dem er ausgedehnte Konzertreisen im In- und Ausland absolvierte. 1938 erfolgte seine Berufung in das Orchester der Wiener Symphoniker, dem er bis 1966 als Geiger angehörte. Gleichzeitig mit seiner erfolgreichen künstlerischen und pädagogischen Tätigkeit entstand ein umfangreiches kompositorisches Oeuvre, das bald auch außerhalb Österreichs Anerkennung fand. Sein orchestrales Schaffen umfaßt symphonische und konzertante Werke. Auch die Kammermusik und die Didaktik sind sehr reich bedacht. 1966 wurde ihm für seine hervorragenden Leistungen der Preis der Stadt Wien für Musik verliehen.

- - -

Leopold Kramer zum Gedenken
=====

27. Oktober (RK) Auf den 29. Oktober fällt der 25. Todestag des Schauspielers Leopold Kramer.

Er wurde am 29. September 1869 in Prag geboren und kam nach seiner Ausbildung über Olmütz und Halle nach Wien, wo er bis 1914 am Deutschen Volkstheater auftrat. Von 1918 bis 1927 leitete er das Deutsche Landestheater in Prag, dann ging er wieder an das Volkstheater zurück, an dem er 1935 sein vierzig-jähriges Bühnenjubiläum feierte. Der Künstler, der mit der Schauspielerin Pepi Kramer-Glöckner verheiratet war, hat während seiner langen Laufbahn als Direktor und Regisseur zahlreichen Wiener Schauspielern den Weg zu einer erfolgreichen Karriere geebnet. Als Darsteller verkörperte Leopold Kramer den Typus des eleganten Wiener Bonvivants. Er hat aber auch die ernstesten Rollen der dramatischen Weltliteratur eindrucksvoll gestaltet.

- - -

Die Zentralsparkasse am Weltspartag
=====Besuch aus Straßburg - Goldener Sparefroh wird verliehen

27. Oktober (RK) Für den bereits traditionellen Weltspartag am 31. Oktober, der in Wien nicht zuletzt durch die Bemühungen der Zentralsparkasse immer mehr an Popularität gewinnt, wird auch heuer wieder ein reichhaltiges Programm mit verschiedenen Attraktionen vorbereitet.

Die Hauptanstalt in der Vorderen Zollamtsstraße erwartet um 10 Uhr wieder prominenten Besuch. Unter anderem haben Bundespräsident Franz Jonas und Bürgermeister Bruno Marek ihr Erscheinen zugesagt. Bei dieser Gelegenheit wird auch zum erstenmal der am vorjährigen Weltspartag von der Zentralsparkasse gestiftete "Goldene Sparefroh" verliehen. Durch diese bei der Wiener Schuljugend sehr populäre Symbolfigur in Gold sollen außerordentliche Leistungen für die Jugend mit sozialer Zielsetzung, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, ausgezeichnet werden. In diesen Leistungen sollen die schöpferischen Komponenten des Sparens zum Ausdruck kommen. Damit sollen erstmals auch jene guten Taten gewürdigt werden, die nicht spontan aus einer Situation sondern durch Planung geleistet werden.

Im Rahmen des Personalaustausches europäischer Sparkassen werden am Weltspartag Sparkassenmitarbeiterinnen der Sparkasse Straßburg ihren Kolleginnen an den Schaltern der Zentralsparkasse bei der Kundenbetreuung zur Seite stehen. Die Straßburgerinnen kommen in ihren malerischen Landestrachten.

- - -

Führungen im November
 =====

Historisches Museum der Stadt Wien

4, Karlsplatz

27. Oktober (RK)

Mi. 1. November	10.00 Uhr	Franz Schubert und seine Umwelt (Dr. Herzner)
Sa. 4. November	15.00 Uhr	Franz Schubert und seine Umwelt (Dr. Herzner)
So. 5. November	10.00 Uhr	Franz Schubert und seine Umwelt (Dr. Bisanz)
So. 12. November	10.00 Uhr	Franz Schubert und seine Umwelt (Dr. Herzner)
Sa. 18. November	15.00 Uhr	Biedermeiermalerei (Dr. Pötschner)
So. 19. November	10.00 Uhr	Vom Römerlager zur Großstadt (Dr. Pötschner)
Sa. 25. November	15.00 Uhr	Franz Schubert und seine Umwelt (Dr. Bisanz)
So. 26. November	10.00 Uhr	Franz Schubert und seine Umwelt (Dr. Bisanz)

Uhrenmuseum

1, Schulhof 2

Sa. 4. Oktober	10.00 Uhr	Gesamte Schausammlung (Heinrich Lunardi)
So. 5. November	10.00 Uhr	Gesamte Schausammlung (Heinrich Lunardi)

- - -

Wieder Enteignungsverfahren für Straßenbau notwendig
=====

27. Oktober (RK) Die zunehmenden Schwierigkeiten bei der Bodenschaffung für Bauvorhaben, die im Interesse der Stadtentwicklung notwendig sind, zeigt ein Enteignungsverfahren, mit dem sich der Bauausschuß des Gemeinderates beschäftigen mußte. Die städtebauliche Entwicklung im 22. Bezirk macht den Ausbau der Erzherzog Karl-Straße erforderlich. Der Wiener Gemeinderat und der Bauausschuß haben bereits 1962 beziehungsweise 1966 den großzügigen Ausbau dieses Straßenzuges zwischen Wagramer Straße und Genochplatz grundsätzlich beschlossen. Für die Straßenerweiterung müssen die beiden Liegenschaften Erzherzog Karl-Straße 132 herangezogen werden. Die Stadt Wien bemühte sich seit Jahren, mit den Eigentümern dieser Liegenschaften ein Einvernehmen über den Kauf der Grundstücke und der darauf errichteten Objekte zu erzielen. Obwohl die Stadt Wien sehr weitgehende Angebote gemacht hat, scheiterten die Verhandlungen an den unverhältnismäßig hohen Forderungen der Liegenschaftsbesitzer. Es mußte daher ein Enteignungsverfahren eingeleitet werden, das allerdings sehr langwierig ist, und bei Ausschöpfung des Instanzenweges den Beginn der Straßenbauarbeiten verzögern kann.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Karl Brunner zum Gedenken
=====

27. Oktober (RK) Am 31. Oktober wäre der Architekt Hochschulprofessor Dipl.-Ing. Dr.techn. Karl Heinrich Brunner-Lehenstein 80 Jahre alt geworden. Er wurde in Perchtoldsdorf geboren und absolvierte das Studium an der Technischen Hochschule in Wien, wo er sich auch habilitierte und die Lehrbefugnis für das Fachgebiet "Städtebau und Siedlungswesen" erhielt. In der Folge berief ihn die chilenische Regierung an die Universität von Santiago. Daran schloß sich ein langdauernder und erfolgreicher Aufenthalt in Lateinamerika, dann die Betrauung mit der Stadtplanung für Wien in den Jahren 1948 bis 1951 an. Karl Brunner starb kurz nach Vollendung des Manuskriptes seines letzten Werkes "Raumordnung" am 15. Juni 1960 in Wien. Im Jahre 1957 war ihm anlässlich seines 70. Geburtstages für seine besonderen Verdienste die Ehrenmedaille der österreichischen Bundeshauptstadt verliehen worden.

- - -

Straßenbauarbeiten in der Brigittenau
=====

27. Oktober (RK) Durch den Neubau einer städtischen Wohnhausanlage, Meldemannstraße, Winarskystraße - Pasettistraße im 20. Bezirk ist der Umbau der umliegenden Straßenzüge notwendig geworden. Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates hat hierfür 1,1 Millionen Schilling bereitgestellt. Die Fahrbahn der Meldemannstraße und der Pasettistraße werden Asphaltbetondecken erhalten, die Winarskystraße einen Asphaltbelag. Auch die Schaffung einer entsprechenden Anzahl von Abstellplätzen ist vorgesehen.

- - -

Kostenlose Schutzimpfung gegen Maul- und Klauenseuche
=====

27. Oktober (RK) Am 25. Oktober 1967 ist im Amtsblatt zur Wiener Zeitung eine Kundmachung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft erschienen, mit der die Schutzimpfung aller im Bundesland Wien gehaltenen Rinder, Schafe und Ziegen gegen Maul- und Klauenseuche angeordnet wird.

Das Veterinäramt der Stadt Wien erlaubt sich, alle Tierbesitzer auf diese kostenlose, im öffentlichen Interesse liegende Schutzimpfung aufmerksam zu machen. Diese besondere Schutzmaßnahme hat auch den Zweck, eine Verschleppung der Maul- und Klauenseuche in der Umgebung der Bundesanstalt für Viruseuchenbekämpfung zu vermeiden.

Die amtlich angeordneten Impfungen finden in den nächsten Wochen statt. Die Tierbesitzer werden ersucht, für die nötigen Hilfen vorzusorgen; die Verweigerung der Schutzimpfung ist mit Strafe bedroht.

Die Tierbesitzer sind auch verpflichtet, nach Durchführung der Hauptimpfung alle in das Impfgebiet neu eingebrachten Rinder, Schafe und Ziegen sowie die neugeborenen Kälber, Lämmer und Kitze der Schutzimpfung unterziehen zu lassen. Dazu ist die Meldung an die Veterinärabteilung des zuständigen Bezirkes spätestens fünf Tage nach Einbringung, bzw. nach Geburt der Tiere vorgeschrieben.

- - -

Vom Rathaus auf den Ballhausplatz
=====Abschiedsfeier des Stadtbauamtes für Senatsrat Dr. Jiresch

27. Oktober (RK) Heute früh veranstaltete das Wiener Stadtbauamt eine kleine Abschiedsfeier für seinen langjährigen juristischen Referenten Senatsrat Dr. Roland Jiresch, der als Nachfolger des verstorbenen Sektionschefs Dr. Chaloupka zum Präsidialchef des Bundeskanzleramtes berufen wurde. An der Feier nahmen Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel, die Stadträte Kurt Heller und Hubert Pfösch sowie die Mitarbeiter der Stadtbauamtsdirektion teil.

In Vertretung des erkrankten Stadtbaudirektors Prof. Dr. Koller würdigte Obersenatsrat Dipl.-Ing. Anton Seda die Verdienste von Dr. Jiresch, der seit 1945 in der Stadtverwaltung tätig war und 17 Jahre lang das Rechtsreferat des Stadtbauamtes leitete. In dieser Zeit habe er sich stets für die Interessen der Stadt Wien eingesetzt und viele wertvolle Verhandlungserfolge erzielt. Er stammt aus einer alten Wiener Beamtenfamilie und sein Vater hat lange Zeit hindurch als Chef des Präsidialbüros im Rathaus gewirkt.

Senatsrat Dr. Jiresch gab in launigen Worten einen Rückblick auf seine fast 22jährige Tätigkeit bei der Stadtverwaltung, die ihn über die Personalabteilung ins Stadtbauamt führte. Obwohl das Bundeskanzleramt ihm schon 1945 ein Angebot gemacht hatte, habe er nach dem Tode Dr. Chaloupkas mit keinem Gedanken daran gedacht, sich um dessen Stelle zu bewerben. Eine verfrühte Zeitungsmeldung über seine Berufung habe er als "Ente" betrachtet. Der Abschied aus seinem bisherigen Wirkungskreis falle ihm sehr schwer, er trete sein neues Amt jedoch mit der festen Absicht an, die Interessen der Bundeshauptstadt auch auf dem Ballhausplatz stets zu wahren und für eine enge und gedeihliche Zusammenarbeit aller Bundesländer einzutreten.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im November
=====

27. Oktober (RK) Im November sind nachstehende Abgaben fällig:

10. November: Ankündigungsabgabe für Oktober,
Getränkesteuer für Oktober,
Gefrorenessteuer für Oktober,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für
die zweite Hälfte Oktober.
14. November: Anzeigenabgabe für Oktober,
Ortstaxe für Oktober.
15. November: Lohnsummensteuer für Oktober,
Grundsteuer zu einem Viertel ihres
Jahresbeitrages, wenn diese 200 S
übersteigt,
Gebühren für die Benützung und Räumung
von Unratsanlagen (ehemals Kanalräumungs-
gebühr) und Müllabfuhrabgabe (ehemals
Hauskehrrechtabfuhrgebühr) zu einem Viertel
ihres Jahresbetrages,
25. November: Vergnügungssteuer und Sportgroschen
für die erste Hälfte November.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

27. Oktober (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 2.50 bis 3 S, Karotten 3 bis 4 S, Kohl
3 bis 4 S je Kilogramm,

Obst: Äpfel 3 bis 8 S, Birnen 4 bis 6 S, Weintrauben 5 bis
10 S je Kilogramm.

- - -

Empfänge im Rathaus

=====

27. Oktober (RK) Die Referenten des 21. Österreichischen Ärztekongresses, der "Van Swieten-Tagung", wurden heute im Stadtsenatssaal des Rathauses empfangen. In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte Stadtrat Hans Bock die siebzig Mediziner. An dem Empfang nahmen auch der Präsident des Wiener Landtages, Dr. Wilhelm Stemmer, sowie die Stadträte Maria Jacobi und Dkfm.DDr. Pius Michael Prutscher teil.

Anläßlich des Jahreskongresses und der Generalversammlung der Fédération Internationale Motocycliste (FIM), der in Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC in Wien stattfindet, empfing in Vertretung des Bürgermeisters Stadtrat Hubert Pfösch die Kongress-Teilnehmer in den Wappensälen des Rathauses.

In den Repräsentationsräumen des Rathauses empfing heute Bürgermeister Bruno Marek die Teilnehmer an der gegenwärtig in Wien tagenden Vorstandssitzung der Internationalen Vereinigung für soziale Sicherheit (IVSS). Der Präsident dieser Vereinigung, die ihren Sitz beim Internationalen Arbeitsamt in Genf hat, ist Dr. Reinhold Melas. An der Vorstandssitzung nehmen 80 Delegierte aus 25 Staaten der Welt teil. Von Seiten Österreichs sind in der IVSS das Bundesministerium für soziale Verwaltung für die Arbeitslosenversicherung, das Bundesministerium für Finanzen für die Familienbeihilfen und der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger für die Sozialversicherung vertreten.

- - -

Bürgermeister von Izmir im Rathaus
=====

27. Oktober (RK) Heute vormittag empfing Bürgermeister Bruno Marek in seinem Arbeitszimmer den Bürgermeister der türkischen Stadt Izmir, Osman Kibar, der in Begleitung des Direktors der dortigen Messe erschienen war. Die beiden Stadtoberhäupter unterhielten sich längere Zeit über kommunalpolitische Probleme.

Bürgermeister Kibar überreichte seinem Wiener Kollegen ein Modell des "Uhrturmes" von Izmir; Bürgermeister Marek revanchierte sich mit Schallplatten und einem Wien-Buch.

- - -